

Offene Rotary-Skimeisterschaften am Arber

Auch Menschen mit Handicap gehen an den Start – Unterstützung durch Bergbahn und Skiclubs aus Lohberg und Frauenau

Dazu der Bericht im Bayerwald-Boten für Zwiesel vom 10.02.2017



Vor allem Freizeitsportler werden an den Skimeisterschaften teilnehmen, die der Rotary Club Bayerwald-Zwiesel zusammen mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern organisiert. – F.: ABB

Großer Arber. Am Samstag, 18. Februar, führt der Rotary Club Bayerwald-Zwiesel zusammen mit dem Behinderten- u. Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V. "Offene Bayerische Rotary-Skimeisterschaften" durch.

"Gutes tun und darüber reden", zu diesem Thema findet alljährlich ein Tag der Öffentlichkeitsarbeit im Distrikt 1842 von Rotary International statt. Peter H. Wohrab, derzeitiger Governor des Rotary-Distrikts 1842, hatte den teilnehmenden Freunden aus dem Club Bayerwald-Zwiesel

die Ausrichtung der alljährlichen Rotarischen Skimeisterschaften angeboten, die bisher immer in Oberbayern stattgefunden haben. Gerne hat der Club Bayerwald-Zwiesel diese Herausforderung angenommen, gilt es doch, den Bayerischen Wald in den bayerischen rotarischen Kreisen und auch über die Grenzen hinaus in Tschechien und Österreich bekannter zu machen.

Nun hat aber der Rotary Club Bayerwald-Zwiesel seit seiner Gründung im Jahr 1978 noch kein Skirennen ausgerichtet. Was lag daher näher, als die Profis für Skirennen auf dem Großen Arber um Hilfe zu bitten. An oberster Stelle steht da Thomas Liebl, der Chef der Fürstlich Hohenzollernschen Arber-Bergbahn, der auf viele hochrangige Skimeisterschaften auf dem Großen Arber zurückblicken kann. Die Arber Bergbahn stellt die Rennstrecken und sozusagen den Berg mit Gondelbahn zur Verfügung, außerdem Infrastruktur für Starthäuser, Zeitnahme und Ziel, übernimmt die Pistenpräparierung und den Transport von Torstangen und kümmert sich um vieles andere mehr.

Aber ohne die Hilfe von rennerfahrenen Skiclubs kommt es zu keinen Skirennen am Großen Arber. Es sind dies der Skiclub Lohberg mit Adolf Kollmer und der Skiclub Frauenau mit Stefan Heider an der Spitze. Die Skiclubs setzen die Tore und kümmern sich um die Zeitmessung. Sie tragen die Sorge um das ganze Renngeschehen. Und, wie es der Zufall will, wollte Adolf Kollmer zum selben Termin mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V., Bezirk Oberpfalz, eine Bayerische Meisterschaft ausrichten. Der Arber-Bergbahnchef Thomas Liebl hat beiden Veranstaltern vorgeschlagen, die Skimeisterschaften zusammen zu legen und in einem Rennen am Samstag, den 18. Februar 2017 ablaufen zu lassen.

Erfreut über diese Symbiose ging der Rotary Club Bayerwald-Zwiesel sofort auf diesen Vorschlag ein. Auch der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband mit Justin Gruber war mit der Zusammenlegung der Rennen einverstanden und so steht beiden Meisterschaften in einem gemeinsamen Rennen nichts mehr im Wege.

Offene Rotary-Skimeisterschaften am Arber

Auch Menschen mit Handicap gehen an den Start – Unterstützung durch Bergbahn und Skiclubs aus Lohberg und Frauenau

Dazu der Bericht im Bayerwald-Boten für Zwiesel vom 10.02.2017

Gefahren wird ein Riesenslalom mit zwei Durchgängen in verschiedenen Altersgruppen in Einzel- und Mannschaftswertung. Die Rennen beginnen um 10:30 Uhr mit dem 1. Durchgang, der 2. Durchgang erfolgt gleich im Anschluss. Es gibt je zwei Klasseneinteilungen für Damen und Herren. Adolf Kollmer und Stefan Heider werden verschiedene Kurssetzungen stecken, die allen Rennläufern entsprechen werden.

Zur Siegerehrung treffen sich alle Teilnehmer im Anschluss an die Rennen in der Eisensteiner-Hütte am Arber. Der Incoming Präsident des Rotary Clubs Bayerwald-Zwiesel, Anton Wittenzellner, wurde vom derzeitigen Präsidenten Wolfgang Wilke mit der Organisation der Skimeisterschaft auf dem Großen Arber beauftragt. Anton Wittenzellner hat sich fest ins Zeug gelegt und so bleibt den Rotariern nur der Wunsch nach gutem Rennwetter.

(Mit freundlicher Genehmigung der Redaktion Bayerwald-Boten für Zwiesel)